

Lehrer werden ohne Lehramtsstudium eingestellt

Beitrag von „jabberwocky“ vom 2. September 2015 18:47

Ich habe mich nach einem Fachstudium gegen den Quereinstieg entschieden und habe den Eindruck, dass sich das Lehramtsstudium sehr wohl "lohnt". Viel der Kritik an den Univeranstaltungen kann ich nicht bestätigen, da habe ich wohl Glück mit der Uniwahl.

Natürlich hatte ich auch Seminare, die man in die Tonne klopfen konnte, genau wie im Fachstudium auch. Aber ich hatte auch Seminare und Vorlesungen von Lehrern in Abordnung und von ehemaligen Lehrern. Mein bisher nutzlosestes Seminar wurde übrigends von einem Lehrer geleitet. Das war so schlecht, das war mich schon peinlich.

Ich habe Seminare, in denen Theorie mit Anwendung in der Schule verknüpft wurde und Veranstaltungen, die rein theoretisch waren, meiner Ansicht nach aber eine gute Grundlage für das Handwerkszeug legen, was man im Unterricht später braucht.

Ich denke, die Diskussion krankt auch ein wenig daran, dass Quereinsteiger gar nicht beurteilen können, ob sie nicht mit Studium vielleicht doch noch bessere Lehrer wären (wie auch immer man das bemessen sollte).

Und daran, dass generelle Fragen mit persönlichen "Schicksalen" (falsches Wort, sorry, mir fällt das richtige gerade nicht ein) beantwortet werden.

Es gibt sicher gute Lehrer, die quer eingestiegen sind. Aber genausogut gibts da Quereinsteiger die völlig banane sind. Die die falschen Vorstellungen haben, nicht zureckkommen und aufgeben oder sich weiter durchquälen. Diese äußern sich in so einem Forum natürlich nicht.

Die Frage ist doch: möchte man über ein Try and Error-System feststellen, welche Quereinsteiger gute Lehrer abgeben, oder möchte man versuchen über ein möglichst gutes Studium (ja, es gibt immer etwas zu verbessern) systematisch gute Lehrer zu bekommen.

Meiner Ansicht nach kann übrigends auch ein guter studierter Lehrer, der sein Studium für völlig umsonst hält, eigentlich nicht wirklich umfassend beurteilen, ob es tatsächlich so ist (ich schreibe das, weil ich auch das öfter lese bzw höre). Wer kann schon wirklich beurteilen, ob in den letzten 5 Jahren nichts gelernt wurde, man sich nicht entwickelt hat, das Gehörte, Gelesene und (auswendig?)Gelernte nicht vielleicht doch eine Grundlage gelegt haben, die einen nun zum guten Lehrer macht...

Liebe Quereinsteiger, die ihr heute gute Lehrer seid, ihr seid meiner Ansicht nach einfach gute Lehrer. Nicht "Lehrer" und auch nicht Lehrer zweiter Klasse oder was auch sonst. Aber ich würde doch das systematische Vorziehen, ich halte ein Studium immer noch für das bessere System.